



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KREISTAGSFRAKTION
KURT-SCHUMACHER-ALLEE 1 45657 RECKLINGHAUSEN

Herrn Landrat Bodo Klimpel
Im Hause

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN
im Kreistag Recklinghausen**

Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
☎ 0 23 61 - 53 30 75
Fax: 0 23 61 - 53 32 75
GRUENE@Kreis-Recklinghausen.de

Recklinghausen, den 21.01.2022

Anfrage „Fachkräftemangel in sozialen Berufen“

Sehr geehrter Herr Landrat Klimpel,
sehr geehrte Damen und Herren,

für die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 31.01.2022 stellt die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN die folgende Anfrage:

Fachkräftemangel in sozialen Berufen

Es ist bekannt, dass der demografische Bevölkerungswandel erhebliche Auswirkungen auf den deutschen Arbeitsmarkt und damit auch auf den bereits jetzt bestehenden Fachkräftemangel im Kreis Recklinghausen haben wird. So berichtet die Recklinghäuser Zeitung am 17.01.2022, dass in den nächsten zehn Jahren im Kreis 40.000 Menschen, was knapp einem Viertel aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entspricht, in den altersbedingten Ruhestand gehen, wobei es sich bei 60 Prozent davon um Fachkräfte handele. Gleichzeitig werde die Zahl der Schulabgänger immer kleiner.¹

Das Sozial- und Gesundheitswesen wird von diesen Entwicklungen besonders hart getroffen werden. Während einerseits immer weniger qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, steigen auf der anderen Seite die Anforderungen durch mehr pflegebedürftige Menschen.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gibt es aktuelle Zahlen darüber, wie viele Arbeits- und Fachkräfte aktuell und perspektivisch im Kreis Recklinghausen fehlen?
2. Wie entwickelten sich die Zahlen der Auszubildenden in den Pflegeberufen und bei den Erzieher*innen in den letzten Jahren?
3. Wie viele Ausbildungsstellen in Teilzeit gibt es inzwischen in diesen Bereichen?

¹ Leyk, Randolph: Können sich Fachkräfte ihren Job bald aussuchen? 47 Millionen Euro für die Weiterbildung im Kreis RE, in: Recklinghäuser Zeitung, 17.01.2022. <https://www.recklinghaeuser-zeitung.de/kreis-re/47-millionen-euro-liegen-fuer-die-staedte-im-kreis-recklinghausen-bereit-w1714595-p-6000126008/>.

4. Werden bei der Gewinnung von Arbeitskräften auch Menschen mit Migrationshintergrund ausreichend berücksichtigt? Werden beispielsweise Anträge auf Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung wohlwollend behandelt?
5. Finden bei der Planung von Versorgungsangeboten für Pflegebedürftige oder Menschen mit Behinderungen/Handicap die Angebote, die nachbarschaftliche oder ehrenamtliche Unterstützung mit einbeziehen, eine besondere Beachtung und ggf. Förderung?
6. Werden die integrierten Ansätze in der Versorgung oder Behandlung von kranken oder behinderten Menschen mit Behinderung/Handicap besonders favorisiert und in der Umsetzung gefördert?
7. Gibt es für die Besetzung einer Stelle auch andere Eignungsmerkmale als den Nachweis einer mindestens dreijährigen Ausbildung im pflegerischen oder pädagogischen Bereich?

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Bert Wagener

